

Wandern im Bergregenwald
Lavatunnel erkunden
Bourbon-Vanille vom Erzeuger
Maloya-Rhythmen erleben

Petra Sparrer



Insel|Trip

La Réunion



mit großem
Insel-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Übernachten in einem ehemaligen Haus der Ostindien-Kompanie:**
das Le Juliette Dodu hat historisches Flair **S. 18**
- **Schnorcheln im Korallenriff:**
das Meeresschutzgebiet von La Réunion **S. 32**
- **Das Innere eines Vulkans betrachten:**
in der spannenden Cité du Volcan **S. 62**
- **Beim Wandern die fantastische Landschaft genießen:**
in den Cirques oder unterwegs zum Piton des Neiges **S. 47 und 97**
- **Wasserfälle und Vulkankegel aus der Vogelperspektive:**
unvergessliche Rundflüge über die Insel **S. 100**
- **Auf Tuchfühlung mit Buckelwalen:**
eine Bootstour mit Corail Safari – Grand Bleu **S. 94**
- **Der größte Hindutempel der Insel:**
der Temple du Colosse in St-André **S. 85**
- **Einem der explosivsten Vulkane ganz nah sein:**
auf einem Pfad durch den Krater Dolomieu **S. 64**
- **Vanille direkt beim Produzenten kaufen:**
in der Domaine du Grand Hazier oder der Plantation Vanille Roulof **S. 83 und 86**
- **Der Bevölkerung kulinarisch nahekommen:**
ein Kochkurs bei Far Far Kréol **S. 82**

☑ Badeparadies Westküste (S. 23)

➔ Auf drei ausgewählten Wanderungen die Insel erkunden, Seite 96

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Aktiv sein ++ Wohlfühlen ++ Vergnügen ++ Natur erleben ++

MEINE LIEBLINGSORTE

Der Strand von L'Ermitage-les-Bains

In der Sonne liegen und dem Rauschen des Indischen Ozeans zuhören, dann mit den bunten Fischen in der Lagune schwimmen.

Der Strand aus feinem Korallensand ist einfach herrlich. Faulenzen, bis die Sonne untergeht, und abends zum Tanzen ins Coco Beach (s. S. 34).

23



001re-ps



44

Der Cirque de Mafate

Der legendenumwobene Talkessel ist ein Wanderparadies und auch für die Bewohner nur zu Fuß zu erreichen. Hier kann man richtig ausspannen und der Natur nah sein. Ein Hauch von Abenteuer gehört ebenfalls dazu (s. S. 53).

003re-ps

Der Garten der Maison Folio in Hell-Bourg

Ein Brunnen plätschert vor dem kreolischen Holzhaus. Ein gemütlicher Bilderbuchgarten, in dem Orchideen blühen und gastfreundliche Bewohner die Pflanzenwelt der Insel erklären (s. S. 58).

54



005re-ps



81

Die Lavaküste am Cap Méchant

Vacoapalmen wedeln im Wind und die Kraft des Vulkans und des Ozeans treffen aufeinander. Am Cap Méchant beginnt ein wunderschöner Küstenwanderweg. Wenn eine Brise aufkommt, spritzt die Gischt und es stellt sich das Gefühl ein, wirklich auf einer kleinen Vulkaninsel mitten im gewaltigen Indischen Ozean zu sein (s. S. 78).

006re-ps

Liebe Grüße ...



002re-ps

... aus dem Ultraleichtflugzeug

Aus der Luft erlaubt das klare Wetter neugierige Blicke in den Cirque de Mafate, den man sonst nur zu Fuß erreicht. Messerscharfe Gebirgsgrate prägen das Relief (s. S. 100).

... vom Hindufest Cavadee in St-Paul

Beim Bûßerfest Cavadee tragen die Hindus bei Umzügen mit Tanz und Musik schwere Podeste und durchstechen ihre Zungen mit Silbermadeln. Zum Fastenbrechen gibt es ein Festmahl am Tempel (s. S. 105).



007re-ps

... vom Musikfestival Sakifo

Tolle Stimmung erlebt man im Juni beim Sakifo, dem größten Musikfestival der Insel in St-Pierre. Zu hören sind internationale Rockbands, Rap, Reggae und viel Maloya und Sega. Man sollte rechtzeitig nach St-Pierre fahren, denn es kommt zu langen Staus (s. S. 105).



008re-ps

... aus dem Lavatunnel

Wie auf Hawaii haben erkaltete Lavaströme auf La Réunion weitverzweigte Tunnel gebildet. Sie faszinieren mit Farben von Schwefelgelb bis Schokoladenbraun und fantasievollen Formen. Mit einem Guide kann man sie erkunden (s. S. 81).



009re-rs

La Réunion

La Réunion ist größer und gebirgiger als die bekanntere Nachbarinsel Mauritius. Ein einzigartiger Mix von Menschen und Religionen und eine Vielzahl tropischer Pflanzenarten erwarten den Urlauber. Die Gewürzinsel ist die Wiege der Bourbon-Vanille. Wer lokale Erzeuger auf ihren Plantagen besucht und auf Märkte geht, kann die Insel riechen und schmecken, tropische Früchte in Hülle und Fülle probieren und die aufgeschlossenen Inselbewohner und ihre fröhliche kreolische Lebensart kennenlernen.

Auf der Vulkaninsel lässt sich tagelang in großer Abgeschiedenheit Natur pur erleben, z. B. beim Wandern in spektakulären Talkesseln und im subtropischen Regenwald. Wasserfälle, hohe Gipfel, Vulkankrater und Schluchten lassen das Herz höher schlagen. Auch der gewaltige Indische Ozean ist ein Teil des intensiven Naturerlebnisses. Zwar sind hier Haie in ihrem Element, aber in der geschützten Lagune des Meeresnationalparks kann man unbesorgt zwischen bunten Fischen im Korallenriff baden und schnorcheln. Ab Juli schwimmen Buckelwale nahe der Küste.

La Réunion kann sehr aufregend sein, aber auch sehr erholsam. Es bietet alle Vorteile Frankreichs: Kulinarisches *savoir-vivre*, ein großes kulturelles Angebot in den Theatern, Konzertsälen und Museen sowie ebenso charmante wie abgeschiedene *chambres d'hôtes* in bezaubernder Natur. Die Inselwährung ist der Euro, man kann sich so sicher fühlen wie in Europa und spürt dennoch auf kleinem Raum den Einfluss mehrerer Kontinente: Ob das hinduistische

Lichterfest Diwali (Dipavali), einen Lauf über das Feuer (*marche sur le feu*) auf einem Tempelgelände oder das Drachenfest zum chinesischen Neujahr, madegassische Rhythmen wie Maloya oder am Abend mit einem Cocktail in der Hand aufs Meer schauen – all das und noch viel mehr kann man in einem La-Réunion-Urlaub erleben.

Die Autorin

Petra Sparrer lernte Frankreich während ihres Romanistikstudiums kennen und lieben. Sie verbrachte u. a. ein Semester in Paris und drei Monate in Montpellier. Mit einem Stipendium des deutsch-französischen Jugendwerks für Journalisten hospitierte sie bei der französischen Tageszeitung *Var Matin*. Die Recherchen für ihren bei REISE KNOW-HOW erschienenen Reiseführer „CityTrip Lyon“ führten sie immer wieder beruflich nach Frankreich. In der *métropole*, wie die Kreolen das französische Festland nennen, traf sie die ersten Réunionesen. Sie ließ sich von der Begeisterung für ihre schöne Insel anstecken und von ihrer poetischen Sprache inspirieren. Seither verwirklicht sie regelmäßig ihre Reiseträume vom Indischen Ozean. Petra Sparrer arbeitet als Journalistin, Verlagslektorin und Übersetzerin im eigenen Redaktionsbüro in Köln.

010re-ps





Inhalt

- 1 Meine Lieblingsorte
- 2 Liebe Grüße ...
- 3 Die Autorin

9 La Réunion entdecken

10 La Réunion im Überblick

12 *Inselsteckbrief*

13 1 Inselhauptstadt St-Denis ★★ ★ [E1]

13 *Frankreichs teuerste Straße*

14 2 Kathedrale Ste-Marie ★★ [E1]

14 3 Hôtel de Ville ★ [E1]

14 4 Maison Carrère ★★ ★ [E1]

15 5 Musée Léon Dierx ★★ ★ [E1]

15 6 Artothèque ★ [E1]

16 7 Muséum d'Histoire Naturelle ★★ [E1]

16 8 Mosquée Masjid Noor al Islam ★★ ★ [E1]

17 9 Chinesische Tempel ★★ ★ [E1]

17 10 Hindutempel ★★ ★ [E1]

22 Umgebung von St-Denis

22 11 Le Lazaret ★★ [D1]

22 12 La Roche Écrite ★★ ★ [E2]

22 13 Dos d'Ane ★ [D3]

23 Der Westen: Riviera am Indischen Ozean

- 23 **14** St-Paul ★★★ [B3]
 24 **15** Cimetière marin ★★ [B3]
 24 **16** Tour des Roches ★★ [C3]
 25 **17** Boucan Canot ★ [A4]
 26 **18** St-Gilles-les-Bains ★★★ [A4]
 27 **19** Aquarium de la Réunion ★ [A4]
 30 **20** St-Gilles-les-Hauts ★ [B4]
 30 **21** Musée de Villèle ★★★ [B4]
 31 **22** Piton Maïdo ★★★ [D4]
 32 *Ein Meeresschutzgebiet mit Schnorchelpfad*
 34 **23** L'Ermitage-les-Bains ★★★ [A5]
 34 **24** Jardin d'Éden ★★★ [A5]
 34 **25** La Saline-les-Bains ★★ [A5]
 37 **26** St-Leu ★★★ [B6]
 37 **27** Kélonia ★ [B6]
 38 **28** Conservatoire Botanique de Mascarin ★ [B6]
 38 **29** Musée du Sel ★ [B7]
 38 **30** Musée Stella Matutina ★★ [B7]
 41 **31** L'Étang-Salé ★★★ [C8]
 41 **32** Croc Parc ★ [C8]
 41 **33** Les Gouffres ★★ [C8]
 43 **34** St-Louis ★★★ [D8]
 43 **35** La Sucrierie du Gol ★★ [D8]
 44 **36** MADOI ★ [D8]
 44 **37** Observatoire Astronomique ★ [D7]

45 Wander- und Naturparadiese im Inselinneren

- 45 **38** L'Entre-Deux ★★★ [E8]
 47 **39** Cirque de Cilaos ★★★ [E6]
 47 **40** Cilaos ★★★ [E6]
 49 **41** Aussichtspunkt La Roche Merveilleuse ★★★ [E5]
 50 **42** La Chapelle ★★ [E6]
 50 **43** L'Îlet-à-Cordes ★★ [E6]
 53 **44** Cirque de Mafate ★★★ [E4]
 54 **45** La Nouvelle ★★ [E5]
 54 **46** Marla ★ [E5]
 54 **47** Roche-Plate ★ [D4]
 54 **48** L'Îlet-des-Orangers ★ [D4]
 55 **49** Aurère ★★ [E3]
 55 **50** Grand-Place ★★ [D4]
 57 **51** Cirque de Salazie ★★★ [F4]
 57 **52** Salazie ★★ [G4]
 58 **53** Voile de la Mariée ★★ [G4]
 58 **54** Hell-Bourg ★★★ [F4]
 58 **55** Musée des Musiques et Instruments de L'Océan Indien ★★ [F4]
 59 **56** Grand-Îlet ★★ [F4]

61 Zum Vulkan Piton de la Fournaise

- 61 **57** Le Tampon ★ [F8]
- 62 **58** La Plaine des Cafres ★★ [G7]
- 62 **59** Cité du Volcan ★★★ [G7]
- 63 **60** La Route du Volcan ★★★ [H7]
- 64 **61** Enclos Fouqué ★★★ [I7]

65 La Plaine-des-Palmistes

- 66 **62** Route Forestière de Bébou-Bélouve ★★★ [H6]
- 66 **63** Verger Delatre ★★ [H5]
- 66 **64** Grand Étang ★★★ [H5]

67 Der wilde Süden

- 67 **65** St-Pierre ★★★ [E9]
- 70 **66** Mosquée Attâyab-Ul-Massâdid ★★★ [F9]
- 71 **67** Pagode Guan Di ★★ [F9]
- 71 **68** Domaine du Café grillé ★★ [E9]
- 72 **69** La Saga du Rhum ★★ [E9]
- 72 **70** Grand Bois ★ [G10]
- 75 **71** Grand'Anse ★★ [G10]
- 75 **72** Manapany-les-Bains ★★★ [H10]
- 76 **73** St-Joseph und Umgebung ★★ [H10]
- 76 **74** Plaine des Grègues ★★★ [H9]
- 76 **75** La Maison du Curcuma ★★ [H9]
- 77 **76** Grand-Coude ★★ [H8]
- 77 **77** Le Labyrinthe en champ thé ★★ [H9]
- 77 **78** La Maison du Laurina ★ [H9]
- 77 **79** Marine Langevin ★★ [I10]
- 78 **80** Vincendo ★★ [I10]
- 78 **81** Cap Méchant ★★★ [J10]
- 79 **82** Le Jardin des Parfums et des Épices ★★★ [J10]
- 79 **83** St-Philippe ★★ [K10]
- 80 **84** Le Tremblet ★★ [K9]
- 80 **85** Le Grand Brûlé ★★ [K8]
- 81 *Aberglaube im Lavatunnel*

82 Der Osten: Küste im Wind

- 82 **86** Ste-Suzanne ★ [H1]
- 83 **87** Domaine du Grand Hazier ★★ [G1]
- 83 *Ste-Suzanne und die Vanille*
- 84 **88** St-André ★★ [I2]
- 84 *Was Zuckerrohr mit Strom zu tun hat*
- 85 **89** Zuckerrohrfabrik Bois Rouge und Distillerie de Savanna ★★★ [H2]
- 85 **90** Temple du Colosse ★★★ [I2]
- 86 **91** Plantation Vanille Roulof ★★ [I2]
- 87 **92** St-Benoît ★ [J4]
- 87 **93** Distillerie Rivière du Mât ★★ [J4]

- 87 **94** Takamaka ★★ [H5]
 88 **95** Ste-Anne ★★★★★ [J5]
 89 **96** Ste-Rose ★★ [K5]
 89 **97** Piton Ste-Rose ★★ [L6]
 90 **98** Anse des Cascades ★★★★★ [L6]

91 La Réunion aktiv

- 92 Baden
 93 Wassersport
 94 Wandern
 100 Weitere Aktivitäten

103 La Réunion erleben

- 104 Feste und Festivals
 106 *Musik, Musik: der Maloya und Danyèl Waro*
 107 La Réunion kulinarisch
 112 Was wo kaufen?
 113 Natur erleben
 116 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
 117 *Die Bevölkerung – ein kreolischer Cocktail*

119 Praktische Reisetipps

- 120 An- und Rückreise
 121 Autofahren
 122 Barrierefreies Reisen
 122 Diplomatische Vertretungen
 122 Elektrizität
 122 *La Réunion preiswert*
 123 Geldfragen
 123 Hygiene
 123 Informationsquellen
 124 *Meine Literaturtipps*
 125 Internet
 125 Medizinische Versorgung
 126 *Infos für LGBT+*
 126 Mit Kindern unterwegs
 126 Notfälle
 127 Öffnungszeiten
 127 Post
 127 Sicherheit

- 128 Sprache
 128 Telefonieren
 128 Touren
 129 Uhrzeit
 129 Unterkunft
 131 Verhaltenstipps
 131 Verkehrsmittel
 132 Wetter und Reisezeit

133 Anhang

- 134 Kleine Sprachhilfe Französisch
 139 Register
 142 Impressum
 143 Benutzungshinweise
 144 Zeichenerklärung
 144 *La Réunion mit PC, Smartphone & Co.*

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
 ★★ besonders sehenswert
 ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Vorwahlen

Die **Vorwahl von La Réunion** lautet **00262**, anschließend wählt man die lokale Rufnummer. **Festnetznummern** beginnen mit 0262, **Mobilruffnummern** z.B. mit 0692 oder 0693. Ruft man aus dem Ausland an, muss man die erste 0 der lokalen Rufnummer weglassen, man wählt also 00262 262 ...

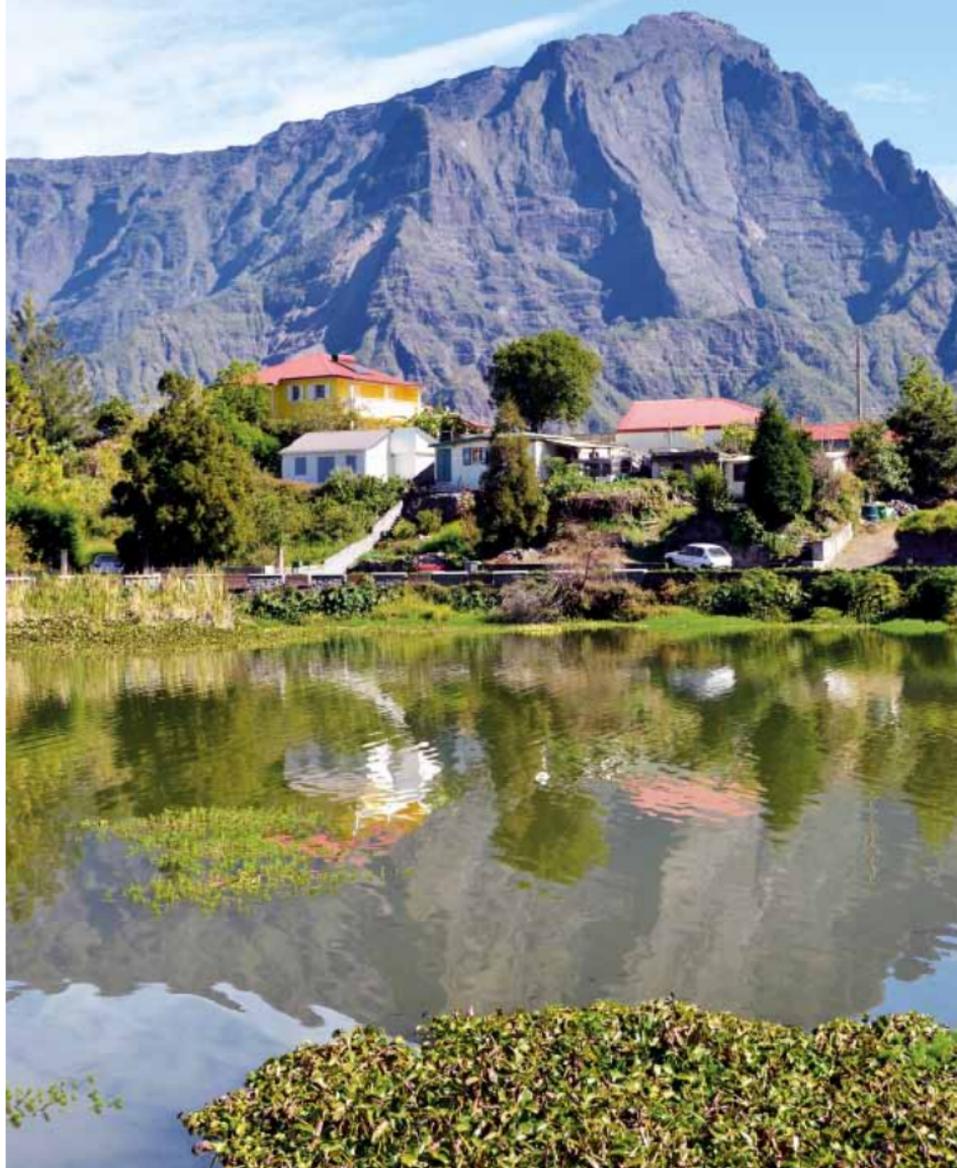
Updates

www.reise-know-how.de/inseltrip/reunion19

Benutzungshinweise

Alle weiteren Benutzungshinweise zu diesem Buch finden Sie auf Seite 143.

LA RÉUNION ENTDECKEN



La Réunion im Überblick

Liebhaber von Kultur und gehobener Restaurantszene, die auch abends gern mal ausgehen, sollten die Hauptstadt **St-Denis** 1 für ein paar Tage als Ausgangspunkt wählen, z. B. für Ausflüge auf den Berg Maïdo, wo man eine der spektakulärsten Ausichten der Insel hat, und in den tropisch grünen Osten. **St-Pierre** 65, das mitten in der Stadt einen geschützten Badestrand hat, bietet sich als Tor zum Süden an und auch **L'Entre-Deux** 38, **St-Louis** 34, **Cilaos** 40 und der Vulkan **Piton de la Fournaise** sind von hier bequem zu erreichen. Die RN3 nach Bourg-Murat mit der **Cité du Volcan** 59, wo Hightech mit dem Thema Vulkanismus vertraut macht, ist die einzige Querverbindung über die gebirgige Insel nach **St-Benoît** 92 im Osten und lädt auf dem Weg zu einem Abstecher zum See **Grand Étang** 64 ein.

Wer zumindest morgens oder abends baden und vielleicht auch mal ganze Tage Pause an der türkisfarbenen Lagune oder am Hotelpool machen möchte, nimmt sich für eine Woche ein **Hotel** an den Stränden des **Inselwestens**. Dort konzentrieren sich die meisten Unterkünfte, Restaurants und Wassersportmöglichkeiten. Die Gegend wirkt am französischsten und bekommt die meiste Sonne. Über die Touristeninformationen können Naturliebhaber in allen Teilen der Insel *chambres d'hôtes* (die bekannte französische Variante der Privatunterkunft) und Ferienwohnungen mieten und dann *chez l'habitant* („bei den

Bewohnern“) an den sogenannten *tables d'hôtes* auch gleich die köstliche Inselküche probieren.

Im grünen, von Zuckerrohr, Vanillekulturen und Landwirtschaft geprägten **Osten** regnet es am meisten, weil sich die Passatwolken vor dem Gebirge im Landesinneren stauen. Zu den Highlights zählen der größte Hindutempel von La Réunion in **St-André** 88, der Temple du Colosse 90, die kuriose Barockkirche von **Ste-Anne** 95 und die Kirche Notre-Dame-des-Laves in **Piton Ste-Rose** 97. Naturliebhaber können Küstenwanderungen und Abstecher zu Wasserfällen machen. Ein Besuch auf einer Vanilleplantage oder in der **Zuckerrohrfabrik Bois Rouge** und in der **Distillerie de Savanna** 89 lässt sich gut mit der Anfahrt in den **Cirque de Salazie** 51 (ab St-André) kombinieren. Wenn man wenig Zeit hat und sich für einen der drei Talkessel der Insel entscheiden muss, ist dieser tropisch-grüne der sehenswerteste. Auf jeden Fall lohnen ein Zwischenstopp am Wasserfall **Voile de la Marié** 53 in Salazie und ein bis zwei Übernachtungen im schönen Bergdorf **Hell-Bourg** 54 oder in **Grand-Îlet** 56 mit herrlichem Panorama und tollen Wandermöglichkeiten.

Den **Cirque de Cilaos** 39 erreicht man von St-Louis 34 im Westen über die „Straße der 400 Kurven“. Auch er bietet Wanderwege jeden Schwierigkeitsgrads und der Ort **Cilaos** 40 ist für ein paar Tage eine gute Basis. Der anstrengende Aufstieg auf den Piton des Neiges (3071 m), den höchsten Berg im Gebiet des Indischen Ozeans, ist von hier aus in einer Zweitagesstour mit Übernachtung in der Berghütte machbar (s. S. 97).

☒ *Vorseite: Mare à Joncs, der kleine Bergsee mitten in Cilaos* 40



Am schwersten erreichbar und ein Highlight für Wanderer ist der abgeschiedene **Cirque de Mafate** ⁴⁴, in den man zu Fuß oder mit dem Helikopter kommt. Tageswanderungen sind möglich, aber wer das Ambiente und die Nähe zur Natur richtig auskosten möchte, sollte schon vor der Abreise mehrere Übernachtungen in den *gîtes* (Wanderhütten) der Bewohner und eine Tour von Dorf zu Dorf organisieren (s.S. 96).

Im wilden **Süden** zeigt La Réunion sich kontrastreich: Das feucht-heiße Klima begünstigt eine üppig-tropische Vegetation. Fischer, Gewürz- und Vanillebauern sind hier zu Hause. Duftgeranien, Kurkuma, Tee und der Kaffee Bourbon Pointu zählen zu den wertvollsten Feldfrüchten. Oben an den Hängen des Vulkans **Piton de la Fournaise** (s.S. 61) prägt poröses vulkanisches Basaltgestein die Böden und an der Küste peitscht das Meer an schwarzem Lavastein empör. Pflanzenliebha-

ber kommen im **Jardin des Parfums et des Épices** ⁸² und im Primärwald **Forêt de Mare-Longue** (s.S. 78) auf ihre Kosten. Ab **Le Tremblet** ⁸⁴ erstreckt sich Richtung Osten kilometerweit die kahle Lavalandschaft **Le Grand Brûlé** ⁸⁵, wo sich die Lavaströme der Vulkanausbrüche ins Meer ergossen haben. Wenn der Vulkan ausbricht, eilen die Einheimischen in ihre Autos und fahren nach Le Tremblet, denn von hier sieht man den speien-den Krater auf dem Gipfel meist gut. Verhält er sich ruhig, wie meist in den vergangenen Jahren, sollte man eine Fahrt über die **Route du Volcan** ⁶⁰ ab Bourg-Murat und eine Wanderung zum Aussichtspunkt auf den Krater Dolomieu (s.S. 64) nicht verpassen.

☒ *An klaren Tagen gut zu sehen: die runde Form des Cirque de Mafate* ⁴⁴

Wie die Insel erkunden?

Ein **Mietwagen** bietet die größte Flexibilität, aber wer mehrtägige Wanderungen plant, braucht ihn nicht unbedingt für den gesamten Urlaub. Die Straßen und Wanderwege sind gut gewartet und beschildert. Mit dem **Bus** lässt sich La Réunion ebenfalls bereisen, allerdings muss man akribischer planen und mehr Geduld mit-

bringen. **Radfahren** ist im flachen Teil der Westküste und auf dem Küstenwanderweg von St-Denis bis Ste-Suzanne möglich. Rennradfahrer und Mountainbiker finden auf zerklüftetem Terrain in heißem Klima eher extreme Bedingungen vor. Und es lohnt unbedingt, die Insel **aus der Luft** zu betrachten: bei einem Tandemgleitschirmflug oder mit dem Ultraleichtflugzeug oder Helikopter.

Inselsteckbrief

- › **Lage:** La Réunion liegt 10.000 km von Paris entfernt im Indischen Ozean, 210 km südlich der kleineren Insel Mauritius und 800 km östlich von Madagaskar. La Réunion, Mauritius und Rodriguez bilden den Archipel der Maskarenen. Mayotte zwischen Madagaskar und der Küste von Mosambik gehört zum Archipel der Komoren.
- › **Fläche:** Mit 2512 km² ist La Réunion etwa so groß wie das Saarland oder Luxemburg. Die Insel ist 72 km lang und 51 km breit und hat ein vulkanisch entstandenes zerklüftetes Relief.
- › **Höchste Erhebung:** Piton des Neiges (3071 m)
- › **Bevölkerung:** 866.506 (Stand: Januar 2019), ca 45 % Nachfahren madegassischer und afrikanischer Sklaven, 25 % Inder, 25 % Europäer, 3 % Chinesen. Offizielle Sprache ist Französisch, gesprochen wird aber vorwiegend Réunion-Kreolisch.
- › **Religionen:** Katholiken (86 %), Hindus (Inder), Muslime (Inder, Afrikaner) und Buddhisten (Chinesen). Zudem sind Aberglaube (St-Expédit) und die Anrufung der Ahnen nach afrikanischer Tradition verbreitet.
- › **Städte und Gemeinden:** Hauptstadt St-Denis (24 Gemeinden, die größte ist St-Paul), größere Städte: St-Pierre, St-Paul, Le Port, Le Tampon
- › **Verwaltung:** Wie Mayotte (seit 2013) ist La Réunion ein französisches Übersee-Département (seit 1946) und gehört somit zur EU. Die Insel hat einen Präfekten, einen Generalrat („Conseil général“, 44 gewählte Abgeordnete) und einen Regionalrat („Conseil régional“, 45 Mitglieder). Fünf Abgeordnete aus La Réunion sitzen in der französischen Nationalversammlung und drei im Senat.
- › **Wirtschaft:** Neben Handel und Tourismus sind Zuckerrohr und Rumherstellung der wichtigste Wirtschaftszweig, gefolgt von weiteren landwirtschaftlichen Produkten wie Vanille, tropische Früchte (Ananas, Bananen, Litschi ...). Dennoch ist die Insel stark von Subventionen aus Frankreich und von der EU abhängig. Die Arbeitslosigkeit liegt bei über 23 % und die Lebenshaltungskosten steigen stetig.
- › **Währung:** Euro
- › **Zeitunterschied:** April bis Oktober (Sommerzeit) plus 2 Std., in der Winterzeit plus 3 Std.

1 Inselhauptstadt St-Denis ★★★ [E1]

Am **Barachois**, bis 1937 noch ein Hafen, spritzen die Wellen an der Mauer hoch. Ab Mitte Juli kann man manchmal von den Bänken in dem kleinen **Park** Buckelwale beobachten. Kinder spielen auf dem Spielplatz, Männer spielen Pétanque (eine Variante des Boule-Spiels). Jogger laufen über die Meerespromenade Richtung Osten. Im Inselinneren schimmert das Häusermeer vor der Bergkulisse weiß im Sonnenlicht. La Réunions Hauptstadt St-Denis (ca. 204.300 Einw.) ist die **größte Stadt aller französischen Übersee-Départments** und hat eine Universität. Doch an dem kopfsteingepflasterten Platz um die Kathedrale wirkt sie wie ein gemütliches Dorf. Städtischer Verkehr, Hektik und Alltagsorgen scheinen Welten entfernt.

Benannt ist St-Denis nach dem ersten Schiff der französischen Ostindien-Kompanie, das 1667 auf La Réunion anlegte. Zum Sitz der Kolonialverwaltung wurde es 1738 unter dem Inselgouverneur **Mahé de Labourdonnais**, der 1739 das Hôtel de la Préfecture (1, Pl. du Barachois) als erstes Steinhaus der Insel errichten ließ. Auf dem Vorplatz steht bis heute seine Statue, die gleiche wie in seiner Geburtsstadt St-Malo in der Bretagne.

Rue de la Victoire und **rue de Paris** erinnern an die wirtschaftlich glanzvollen Zeiten aus der Ära der Ostindien-Kompanie bis Anfang des 20. Jh. Gesäumt von Königspalmen erstreckt sich die repräsentative Achse mit Prunkvillen vom Barachois bis zum Jardin de L'Etat (s. S. 16).

Frankreichs teuerste Straße

Über den *Barachois*, die dem Ozean zugewandte Spitze von St-Denis, führt die Verbindungsstraße (RN1) zwischen dem Inselwesten und dem Flughafen Roland Garros östlich von St-Denis. An der vertikalen Steilküste im Westen sollen Netze den Steinfall auf die vierspurige Küstenstraße *Route du Littoral* verhindern. Felsabstürze stellen eine Gefahr dar und bei Zyklonen nagt das Meer am Fundament der Straße. Bereits 2014 wurde mit dem Bau einer gigantischen neuen Schnellstraße begonnen, die über eine 5400m lange Hochbrücke von St-Denis bis La Grande Chaloupe (13km) über den Ozean führt. Auch Spuren für Busse, Radfahrer und Fußgänger sind vorgesehen. Die weitere, 3,6 km lange Strecke bis La Possession soll ebenfalls sechsspurig ausgebaut werden. Größenwahnsinnig anmutende Pläne, deren Realisierung sich bis 2025 oder darüber hinaus hinzieht. Umweltschützer und Gegner fanden bisher wenig Gehör. Ob die Brücke der Wucht der Wellen bei Sturm gewachsen sein wird? Eine Herausforderung stellen z. B. die Gewinnung und der Transport des Baumaterials aus Steinbrüchen dar.



102re-ps

☒ Eine Straße im Meer:
die neue *Route du Littoral*

EXTRATIPP

Die Villen der rue de Paris

1980 verbrachte Stefanie von Monaco ein Wochenende in der Villa du Département. In der Maison Déramond erblickte der frühere französische Außenminister Raymond Barre das Licht der Welt. Vor vielen Häusern dokumentieren **Tafeln auf Englisch** und mit Schwarz-Weiß-Fotos die Geschichte der Villen und administrativen Prunkbauten. Viele stehen unter **Denkmalschutz** und wurden nach langer Verfallszeit neu errichtet oder restauriert. Um die 20 Villen, das entspricht deutlich weniger als 50 %, sind noch erhalten. Führung siehe OIT Nord (S. 17).

022re-ps



☒ *In der rue de Paris zu entdecken: schöne Villen aus der Kolonialzeit hinter Mauern und Toren*

2 Kathedrale Ste-Marie ★★

[E1]

Die 1829 erbaute, leuchtend weiß gestrichene Kathedrale Ste-Marie und ihr kleiner **Glockenturm** stehen erhöht auf einem hübschen Platz mit Brunnen. Treppen führen zu dem repräsentativen Portal mit vier Säulen und drei Arkaden. Der Skulpturenschmuck stellt das Martyrium des hl. Denis dar. Innen widmet sich ein Fresko über dem Chor der französischen Geschichte des Katholizismus. Neben Jesus und seinen Jüngern sind die hl. Denis, Peter und Paul und auch Ludwig XIV. sowie Napoleon dargestellt. Die Kathedrale ist **Bischofssitz**. Der Vorplatz ist nach Papst Johannes Paul II. benannt, der La Réunion 1989 besuchte.

➤ 22, av. de la Victoire/Carré de la Cathédrale, Mo–Sa 6.30–18 Uhr, So nur Messe

3 Hôtel de Ville ★

[E1]

Am Fuß der rue de Paris steht das denkmalgeschützte **Rathaus**, 1846 erbaut und 1860 eingeweiht. Es verströmt neoklassizistische Grandezza und wurde 2001 originalgetreu restauriert. Ab und zu sind in einem Raum rechts der Empfangshalle Wechsausstellungen zu sehen. Im Festsaal (35 x 9 m) mit 14 Spiegeln tanzte die betuchte Oberschicht von St-Denis früher auf Bällen. Im Innenhof plätschert ein Brunnen.

➤ 2, rue de Paris

4 Maison Carrère ★★★

[E1]

Das ab 1905 vom reichen Zuckerrohrhändler **Raphaël Carrère** und seiner Familie bewohnte kreolische Haus ist heute **Sitz der Touristeninformation**. Die historische Villa ist als